

Pfingstsonntag – Am Tag

Eröffnungsvers

Vgl. Weish 1, 7

Der Geist des Herrn erfüllt den Erdboden. In ihm hat alles Bestand. Nichts bleibt verborgen vor ihm. Halleluja.

[Ehre sei Gott](#)

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Zur 1. Lesung Die Weissagung des Propheten Joël und die Verheißung Jesu haben sich an Pfingsten erfüllt. Sie erfüllen sich auch während der ganzen Zeit der Kirche. Immer wird man die Kirche Christi daran erkennen, ob sie dem Wirken des Geistes Raum gibt und in allen Sprachen den Menschen die Botschaft Gottes zu bringen weiß.

Erste Lesung

Apg 2, 1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. 5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Antwortpsalm

Ps 104 (103), 1-2,24-25.29-30.31 u. 34 (Kv: vgl. 30)

Kv – Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu – Kv.

GL 312,2

Preise den Herrn, meine Seele! / Herr, mein Gott, überaus groß bist du! *

Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, * du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt. – (Kv)

Wie zahlreich sind deine Werke, Herr, / sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *

die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Da ist das Meer, so groß und weit, *

darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere. – (Kv)

Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *

und kehren zurück zum Staub.

Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen * und du erneuerst das Angesicht der Erde. – (Kv)

Die Herrlichkeit des Herrn währe ewig, * der Herr freue sich seiner Werke.

Möge ihm mein Dichten gefallen. * Ich will mich freuen am Herrn. – (Kv)

Zur 2. Lesung Im Bekenntnis „Jesus ist der Herr“ hat die Jüngergemeinde ihren Glauben an die Auferstehung Jesu und an seine Erhöhung an die Seite des Vaters ausgesprochen (vgl. Phil 2, 9–11). Es ist der eine Geist Christi, der in der Kirche die Vielheit der Gaben und Dienste bewirkt und der die Einheit des Glaubens und des Bekenntnisses schafft.

Zweite Lesung

1 Kor 12, 3B-7.12-13

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder! Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
(Amen. Halleluja.)

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja. Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe! Halleluja.

Evangelium

Joh 20, 19-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Gott sendet seinen Geist, um das Antlitz der Erde und seiner Kirche zu erneuern. Bitten wir um das Kommen des Heiligen Geistes in die Nöte unserer Zeit:

1. Komm, du Geist der Wahrheit und der Einheit, komm in deine Kirche, erfülle und eine die gespaltene Christenheit; komm in unsere Pfarrei Christus Erlöser und schenke uns allen die Fülle deiner Gaben.

V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu (gesungen)

2. Komm, du Geist der Hingabe und Stärke, erfülle die 5 Priesteramtskandidaten unserer Diözese sowie Imanuel Renz zum Empfang der Diakonweihe sowie Matthias Stahl und Benedikt Kellermann, die am 19. Juni die Priesterweihe empfangen.
3. Komm, du Geist der Glaubens und des Vertrauens, zu allen Getauften die an diesem Pfingstfest oder in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen.
4. Komm, Heiliger Geist, Vater der Armen, komm zu denen, die fliehen vor Krieg und Elend; zu denen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden und zu denen, die kämpfen für Religionsfreiheit, Frieden und Gerechtigkeit; besonders beten wir für die Menschen in Hongkong.
5. Komm, du Geist des Trostes, zu den an Covid 19 Erkrankten, zu den Einsamen und Mutlosen, zu den Trauernden und Hoffnungslosen, zu den Erschöpften und Schwermütigen.
6. Komm, du Geist des Lebens und der Vollendung, zu allen Sterbenden und zu unseren Toten, und schenke Trost den um sie Trauernden.

Heiliger, dreifaltiger Gott, wir danken dir für den Geist, durch den deine Liebe ausgegossen ist in unsere Herzen und in deine Kirche. Dir sei Ehre, Lob und Anbetung heute und in Ewigkeit. Amen.

Gabengebete

Allmächtiger Gott, erfülle die Verheißung deines Sohnes: Sende uns deinen Geist, damit er uns in die volle Wahrheit einführt und uns das Geheimnis dieses Opfers immer mehr erschließt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers

Vgl. Apg 2, 4.11

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten Gottes große Taten. Halleluja.

Gebet zur geistlichen Kommunion

Herr Jesus Christus,
ich glaube,
dass du im Allerheiligsten Sakrament des Altares gegenwärtig bist.
Ich liebe dich über alles, und meine Seele verlangt nach dir.
Da ich dich jetzt nicht in der Heiligen Eucharistie empfangen kann,
bitte ich dich inständig:
Komm zu mir und nimm Wohnung in meinem Herzen.
Ich öffne mich deinem Kommen, vereinige mich ganz mit dir
und bete dich an,
ein Heiland und Erlöser.
Lass nicht zu, dass ich je von dir getrennt werde.
Amen.

Schlussgebet

Herr, unser Gott, du hast deine Kirche mit himmlischen Gaben beschenkt. Erhalte ihr deine Gnade, damit die Kraft aus der Höhe, der Heilige Geist, in ihr weiterwirkt und die geistliche Speise sie nährt bis zur Vollendung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die Unruhe

Die beiden „Elemente“, die in der Pfingstgeschichte als die Begleiterscheinungen und Symbole des Heiligen Geistes erscheinen, Sturmwind und Feuer, sind die unheimlichsten unter allen Elementen, und sie lassen nichts, was sie ergreifen, an seinem Ort und in seinem Zustand. ... Wer an den Heiligen Geist als die schöpferische Aktivität Gottes glaubt und in diesem Glauben um das Kommen dieses Geistes bittet, der muss wissen, dass er damit die göttliche Störung herbeiruft und sich dafür offen hält, dass Gott ihn stört in seinem „Besitz“, in seinen Gewohnheiten, auch seinen Denkgewohnheiten, wenn sie nicht mehr dafür taugen, ein Gefäß der heilsamen Unruhe und der aufregenden Wahrheit zu sein. Wer also bittet: „Komm, Heiliger Geist!“, muss auch bereit sein zu bitten: Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss.